MEDIENMITTEILUNG
Biel, 28. September 2024

Zeitreise in die Zukunft: Diplomfeier 2024 an der hftm Biel/Bienne

Am 27. September 2024 fand im Switzerland Innovation Park Biel/Bienne die feierliche Diplomübergabe an 25 herausragende Absolventinnen und Absolventen der hftm statt. Die Redner und Gäste blickten nicht nur auf die vergangenen Jahre des Studiums zurück, sondern warfen auch einen visionären Blick in die Zukunft. Die Veranstaltung bot einen festlichen Rahmen, in dem die Leistungen der Diplomandinnen und Diplomanden gewürdigt wurden, während die Redner auf inspirierende Weise betonten, wie wichtig es ist, aus der Vergangenheit zu lernen und den Weg in die Zukunft zu gestalten.

Begrüssung durch Michael Benker

Michael Benker, Direktor der hftm, eröffnete die feierliche Diplomübergabe mit einer herzlichen Begrüssung und einem Rückblick auf die vergangenen Jahre. Er hob hervor, wie viel Ausdauer und Fleiss die Absolventinnen und Absolventen während ihrer Studienzeit bewiesen haben und wie stolz die hftm darauf ist, sie auf ihrem Weg begleitet zu haben. Benker betonte die Bedeutung der technischen Ausbildung in der heutigen Gesellschaft und zeigte sich erfreut darüber, dass so viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft den Weg nach Biel gefunden hatten, um die Leistungen der Diplomanden zu würdigen, darunter Frau Dominique Bühler, Präsidentin des Grossrates des Kantons Bern, Herr Remo Bill, Vize-Stadtpräsident von Grenchen und Kantonsrat, sowie die Vertreter des Fachverbands Schweizerischer Polymechaniker und Mechaniker (FSPM), David Girod und Manuel Guerreiro. Auch Florian Trachsel, Zentralpräsident des ODEC, sowie Michael Zuber, Präsident der Expertenkonferenz und Vertreter der Bimu SA, gehörten zu den Ehrengästen.

Benker stellte heraus, wie sehr die Absolventinnen und Absolventen in den letzten Jahren gewachsen seien – nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Er verglich das Studium mit einer Reise in die Zukunft, bei der es nicht nur um das Erlernen von theoretischem Wissen, sondern auch um die Entwicklung von praktischen Fähigkeiten und Teamarbeit gehe. „Sie haben nicht nur technisches Fachwissen erworben, sondern auch wichtige Kompetenzen, die sie zu wertvollen Mitgliedern in Unternehmen machen," erklärte Benker. Mit diesen Worten eröffnete er die feierliche Diplomübergabe und gab das Wort an die Festredner weiter.

Ein Leitfaden von Thomas Edison: Die Festrede von Thomas Jordi

Thomas Jordi, Geschäftsführer der VEBO Grenchen, führte die Diplomandinnen und Diplomanden auf eine gedankliche Reise in die Vergangenheit, indem er Thomas Edison als Beispiel eines visionären Erfinders heranzog. Edison sei nicht nur für seine

bahnbrechenden Erfindungen, wie die Glühbirne und den Phonographen, bekannt gewesen, sondern auch für seine Fähigkeit, ein starkes Team um sich zu scharen und trotz Rückschlägen nie den Mut zu verlieren.

„Edison hatte eine Vision und war überzeugt, dass seine Erfindungen das Leben verbessern würden. Diese Überzeugung führte ihn durch Höhen und Tiefen – immer mit dem Ziel vor Augen," betonte Jordi. Er forderte die frisch gebackenen Diplomanden auf, sich diese Prinzipien zu eigen zu machen. Ganz besonders hob er dabei hervor: **Mut, Ehrlichkeit, Fleiss, Vertrauen, Respekt** und **Hilfsbereitschaft**. Diese Werte seien die Eckpfeiler eines erfolgreichen beruflichen Lebens.

Als CEO der VEBO, einer Organisation, die sich auf die berufliche Integration und die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen spezialisiert hat, zeigte Jordi auf, wie wichtig Teamarbeit, Durchhaltevermögen und der Glaube an eine gemeinsame Vision sind. „Ihr seid heute am Anfang eurer beruflichen Reise, und ich ermutige euch, diesen Weg mit Vertrauen in eure Fähigkeiten und einem offenen Blick für zukünftige Herausforderungen weiterzugehen."

Würdigung besonderer Leistungen: Stefan Brandenberger und das Team Solidus

Bevor die Absolventen selbst die Bühne betraten, würdigte Stefan Brandenberger, Fachbereichsleiter Systemtechnik, das Team Solidus, das nicht nur bei der RoboCup-Weltmeisterschaft erfolgreich teilgenommen hat, sondern auch für ihre herausragende Teamarbeit und Innovationskraft gefeiert wurde

Ein bewegender Abschluss: Reden der Absolventen

Auch die Absolventen selbst trugen mit inspirierenden Reden zum Abend bei. Sven Rufer, Absolvent im Bereich Systemtechnik Mechatronik, zog das Publikum in seinen Bann, indem er seine eigene „Zeitreise" in die Vergangenheit beschrieb – den Start des Studiums im Jahr 2022 und den gemeinsamen Weg, den er und seine Kommilitonen seither beschritten haben. „Das zweite Jahr war besonders intensiv und hat uns durch projektorientiertes Arbeiten noch enger zusammengeschweisst," so Rufer. Er hob hervor, wie die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachrichtungen in der Projektarbeit zu einem wertvollen Austausch und tiefen Verständnis für das eigene und fremde Fachgebiete führte.

Daniel Good, Absolvent im Maschinenbau mit Schwerpunkt Konstruktion, nahm das Publikum mit auf eine amüsante Reise in die Welt der Technik, indem er beispielhaft die Präzision und Innovationskraft der Schweizer Ingenieurskunst hervorhob. Mit einem Augenzwinkern berichtete er zudem über persönliche Meilensteine, die ihn und seine Studienkollegen während der Studienzeit begleiteten: „Zwei Männer aus unserem Jahrgang wurden Väter, und ich selbst war einer davon." Diese familiäre Atmosphäre habe das Studium für ihn besonders wertvoll gemacht.

Ein Blick in die Zukunft

Nach einer Zeit des intensiven Lernens, Forschens und gemeinsamen Erlebens sind die frisch Diplomierten bereit, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Die hftm hat sie auf diese Reise vorbereitet – und heute blicken sie mit Stolz und Zuversicht nach vorn. Die erworbenen Fähigkeiten und das gesammelte Wissen sind der

Schlüssel für die Zukunft, und mit einem Rucksack voller wertvoller Erfahrungen und Werte sind die Absolventinnen und Absolventen bestens gerüstet, um ihren Weg in der Arbeitswelt zu gehen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Auszeichnungen und Preise

Im Rahmen der Diplomfeier wurden auch herausragende Leistungen gewürdigt:

- **Systemtechnik:**
  - *Diplompreis*: Beste Gesamtleistung: Sven Rufer
  - *Best Practice Award*: Herausragende Diplomarbeit: Vincent Pierre Allaman
    Sponsor: Förderverein hftm

- **Maschinenbau:**
  - *FRAISA Preis*: Beste Gesamtleistung – Konstruktionstechnik: Corentin Simon-Vermot
  - *HÄNGGI Preis*: Beste Gesamtleistung – Produktionstechnik: Luca von Allmen

- **FSPM Preis (Fédération Suisse des Professionnels de la Mécanique):**
  - *Best Practice Award*: Herausragende Diplomarbeit: Luc Marti

- **ODEC Preis**
  - *Beste Gesamtleistung* – über alle Fachbereiche: Luca von Allmen

Gruppenfoto Systemtechnik mit Fachbereichsleiter Stefan Brandenberger (l.a.)

Gruppenfoto Systemtechnik mit Fachbereichsleiter Daniel Rutz (r.a.)

Weitere Impressionen unter hftm.ch

Rückfragen

Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG

Edith K. Lorentz
Marketing Managerin
Sportstrasse 2
2540 Grenchen
edith.lorentz@hftm.ch
Tel: 032 654 12 79

Anhänge (oder im Download)

Gruppenbild, Bilder der Fachbereiche, Liste der Diplomierten mit Thema der Diplomarbeit

ZUSATZINFORMATIONEN ZUR HFTM

Kurzporträt Höhere Fachschulen (College of Higher Education)
Höhere Fachschule für Technik Mittelland hftm (Technical College of Higher Education)

Die Höhere Fachschule für Technik Mittelland (hftm) gehört zu den führenden technischen Schulen der Höheren Berufsbildung (Tertiärstufe) in der Schweiz und ist regional in der Präzisions-, Uhren-Medizintechnikindustrie, bei den ICT-Dienstleistern sowie in der Energie- und Gebäudeautomation verankert. Insgesamt 140 Dozierende, oft auch in der Industrie aktiv tätig führen die Studierenden zum Diplom. Unsere sehr aktuellen Laboranlagen in Automation, Robotik, Regeltechnik, Energietechnik, Gebäudeautomation, Produktionstechnik und generativen Fertigungsverfahren
ermöglichen die praxisorientierte Ausbildung. Die Schule ist eng vernetzt mit der regionalen Industrie und den Wirtschaftsverbänden, in den thematischen Clustern werden die Bildungsinhalte regelmässig aktualisiert.

Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge zum Techniker/in HF (Advanced Federal Diploma of Higher Education / Professional Bachelor) bilden das Kernangebot. Das Angebot beinhaltet die Fachrichtungen industrielle Automation, Informatik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Gebäudeautomation, Maschinenbau-Konstruktionstechnik, Maschinenbau-Produktionstechnik, Systemtechnik-Automation, Prozesstechnik-Betriebstechnik, Prozesstechnik-Supply Chain Management und Wirtschaftsinformatik. Das Studium baut auf einer abgeschlossenen 4-jährigen Berufslehre als Automatiker, Elektroniker, Elektroinstallateur, Informatiker oder Polymechaniker auf und dauert berufsbegleitend 3 Jahre oder im Vollzeitstudium 2 Jahre. Aktuell haben wir 500 Studierende, davon 60 im Vollzeitstudium. Jährlich werden rund 140 Techniker/innen HF nach erfolgreichem Qualifikationsverfahren und einer Diplomarbeit diplomiert. Die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen liegt bei über 95%. Der Abschluss als Techniker/in HF ermöglicht vielseitige Fach- oder Führungskarrieren, welche oft im mittleren Kader in grösseren Industrieunternehmen eingesetzt werden. Die Studierenden sind beim Abschluss zwischen 23 bis 27 Jahre alt. Der Abschluss ermöglicht das Weiterstudium an einer Fachhochschule und öffnet die Tore ebenso zur Partneruniversität in Wales, an welcher ein Bachelor of Engineering innert Jahresfrist in Englisch absolviert werden kann.

Die Höheren Fachschulen sind mit ihrem eigenständigen, praxisorientierten Profil wichtige Player im Schweizer Bildungssystem. Sie bilden die auf dem Arbeitsmarkt begehrten handlungsorientierten Fach- und Führungskräfte aus und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft. Insgesamt 8‘500 Diplome werden schweizweit pro Jahr erteilt, davon über 2‘800 Diplome im Bereich Technik.

Die Höheren Fachschulen sind eindeutig positioniert: Die Nähe zur Praxis und die Vertiefung des beruflichen Fachwissens stehen im Vordergrund. Im Vergleich zu den Hochschulen sind die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen stark auf die Berufswelt ausgerichtet. Die praktischen und theoretischen Lerninhalte sind kompetenzorientiert und am Arbeitsplatz unmittelbar einsetzbar.

Weitere Informationen finden sich unter https://www.hftm.ch/de/presse

CAMPUS TECHNIK - 2025 bezugsbereit! Direkt am Bahnhof Grenchen Süd

Der neue CAMPUS TECHNIK wird im Sommer 2025 eröffnet. Auf 5500 m2 Fläche entsteht das Leuchtturmprojekt für Bildung und Technik. Das Projekt initiiert haben die hftm und Swissmechanic Solothurn. Mit diesem Zusammenschluss entsteht das grösste Kompetenzzentrum für Technik und Digitalisierung am Jurasüdfuss. Lernende, Studierende, Weiterbildungswillige sowie Menschen und Unternehmen aus der Technikbranche werden sich unter einem Dach begegnen. Der CAMPUS TECHNIK wird direkt am Bahnhof Grenchen Süd gebaut, dort, wo schon jetzt die Hightech- und Präzisionsindustrie stark vertreten ist.

Mehr zum Projekt erfahren